

Ökonomisch falsch

Zum Artikel über die ökologische Energiegewinnung „Wie Windräder die Umwelt zerstören“ von Oskar Lafontaine (F.A.Z. vom 12. Dezember): So schwer es mir auch sonst fällt, den Überzeugungen Oskar Lafontaines etwas abzugewinnen, seine Ausführungen zur Fragwürdigkeit der Stromerzeugung mit Windrädern finden meine uneingeschränkte Zustimmung. Zumindest solange es nicht möglich ist, den durch Windkraft gewonnenen Strom wirtschaftlich vertretbar zu speichern, ist diese Energiegewinnung ökologisch verfehlt und ökonomisch falsch.

HARTWIG-HEINRICH SANDER,
BRAUNSCHWEIG

Umstellt

Zu „Wie Windräder die Umwelt zerstören“ von Oskar Lafontaine (F.A.Z. vom 12. Dezember): Nie hätte ich gedacht, dass ich Oskar Lafontaine einmal in einer politischen Frage emphatisch zustimmen würde. Die Industrialisierung der Landschaft um unser Dorf herum – Dahl, sechs Kilometer östlich von Paderborn – macht es möglich. Auf einem Hügel vor dem Dorf sollen jetzt in 700 Meter Entfernung zur Wohnbebauung 186 Meter hohe Windanlagen gebaut werden. Etwa 80 Windräder in Sichtweite umstellen uns bereits.

PROFESSOR DR. ROLF BREUER,
PADERBORN-DAHL

FAZ vom 16.12.13, S. 28